PRESSEiNFORMATiON

MUSEUM Wilhelm BUSCH
Deutsches Museum für
Karikatur & Zeichenkunst

Neue Ausstellung in den Gästezimmern

Hier nagt nicht nur der Zahn der Zeit – Museumskäfer, Motten und Schimmel in Zeiten des Klimawandels

Votrag mit Biologe Dr. Pascal Querner zum Auftakt der Ausstellung
am 12. November um 18.00 Uhr

Laufzeit: 13. November 2026 bis 7. März 2027

Kleidermotten, Brotkäfer, Papierfischchen: Sie kommen ohne Ticket, verbreiten sich oft unbemerkt und können erheblichen Schaden anrichten. Das MUSEUM Wilhelm BUSCH zeigt in der neuen Gästezimmerausstellung, welche tierischen Eindringlinge Museen, Archive und historische Gebäude bedrohen – und warum der Klimawandel ihre Ausbreitung begünstigt.

Tiere sind im Museum normalerweise nicht erlaubt. Einige schaffen es trotzdem hinein: Museumsschädlinge gelangen ohne bemerkt zu werden in Museen, Depots und Archive. Dort machen sie sich über historische Objekte, Kunstwerke und andere Sammlungsobjekte her. Einige der ungebetenen Gäste, darunter Kleidermotten, Brotkäfer, Silberfischchen oder das eingeschleppte Papierfischchen, kennen wir aus dem eigenen Haushalt. Was dort einfach nur lästig ist, kann in Museen allerdings zur ernsthaften Bedrohung werden: Denn die befallenen Objekte sind häufig einzigartig und unersetzlich.

Das Forschungsprojekt

Steigende Temperaturen infolge des Klimawandels beschleunigen die Entwicklung der Insekten, erhöhen ihre Aktivität und begünstigen ihre Vermehrung. Auch neue, wärmeliebende Arten breiten sich in Europa aus. Gleichzeitig können höhere Temperaturen und zunehmende Extremwetterereignisse die Schimmelbildung in historischen Gebäuden begünstigen.

Wie groß die Gefahr ist und welche Maßnahmen Museen ergreifen können, untersuchte das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Forschungsprojekt »Klimawandel und sein Einfluss auf Schädlinge in Museen in Deutschland«. Von 2024 bis 2025 erfassten Dr. Pascal Querner und sein Team das Schädlingsaufkommen in mehr als 140 Kulturinstitutionen, entwickelten eine Risikoanalyse und erarbeiteten vorbeugende Maßnahmen. Das MUSEUM Wilhelm BUSCH gehörte zu den teilnehmenden Einrichtungen. Vor einigen Jahren wurde hier ein System zur integrierten Schädlingsüberwachung (Integrated Pest Management, IPM) eingerichtet.

Die Ausstellung, die das MUSEUM Wilhelm BUSCH vom Naturhistorischen Museum Wien übernimmt, zeigt, welche Schäden Schädlinge an Museumsobjekten anrichten können. An einer Puppe des Zeichners Heinrich Zille können die Besuchenden unmittelbar miterleben, wie eine Stickstoffbegasung Schädlinge unschädlich macht – und so Museumsobjekte vor weiterem Befall schützt.

Programm

Donnerstag, 12. November, 18.00 Uhr
Eröffnung mit Festvortrag
Zu Gast ist Biologe und IPM-Spezialist Dr. Pascal Querner. Er spricht über sein Forschungsprojekt Klimawandel und sein Einfluss auf Schädlinge in Museen in Deutschland.
Eintritt kostenfrei (mit Anmeldung)

Anmeldung unter:
https://www.karikatur-museum.de/programm/veranstaltungen/eroffnung-mit-festvortrag/

nhm naturhistorisches museum wien

Eine Ausstellung des Naturhistorischen Museum Wien

Kontakt

Pressekontakt
Daniel Barth
+49 (0)511 169 999 17
presse@karikatur-museum.de

MUSEUM Wilhelm BUSCH
Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst
Georgengarten 1
30167 Hannover
www.karikatur-museum.de

Öffnungszeiten & Eintritt

Di. bis So. und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr
Sommer-Special: Do. bis 20 Uhr geöffnet, 2-für-1-Ticket ab 17 Uhr
Einzelkarte 9 €, ermäßigt 5 €, Familien ab 3 Personen 18 €,
Hannover-Card 7 €, HannoverAktivPass 3,50 €

Der barrierefreie Besuch der Ausstellungen ist möglich



[01] © Chloé Potter, NHM Wien (Originalfotografien: Dr. Udo Schmidt)



[02] © Chloé Potter, NHM Wien



[03] © MUSEUM Wilhelm BUSCH